



Kreismusikverband Westerwald e.V.

im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. Mitglied im BDBV

Bericht des Kreismusikleiters für das Geschäftsjahr 2009/2010

Folgende musikalische Veranstaltungen des Kreismusikverbandes Westerwald im Geschäftsjahr 2009/2010 lagen im Verantwortungsbereich des Kreismusikleiters:

1. Kreisorchester - Wochenende vom 6. – 7.03.2010
2. Sinfonisches Blasorchester - Wochenende vom 12. – 14.03.2010
3. Westerwälder Bläsersommer 2010
4. D-Lehrgänge 2009/2010

Zu 1. Das Kreisorchesterwochenende fand vom 6. – 7.03.2010 in der Jugendherberge Bad Marienberg statt. Erfreulicherweise ist auch in diesem Jahr die Teilnehmerzahl und damit auch die Besetzung in diesem Jahr wieder relativ konstant geblieben: Fast 40 Musikerinnen und Musiker von 15 bis über 70 Jahren fanden sich zu diesem Wochenende zusammen. Dies bestätigt die Umorientierung aus dem ehemaligen Kreisseniorenorchester als einem reinen Orchester für Erwachsene hin zu einem Orchester mit leichten bis mittelschweren Musikstücken der Unterhaltungsliteratur für alle Musiker/innen ab 15 Jahren. Erfreulich ist die gestiegene Zahl junger Musiker/innen, d.h. auch der Nachwuchs findet Interesse an diesem Projekt. Trotz geringer Probezeit (Samstag 5 Stunden, davon 4 Stunden Registerprobe, Sonntag 5 Stunden, d. h. 10 Stunden Probe, entspricht 5 Musikvereins-Proben!) konnte durch die erfreuliche Teilnehmerzahl und die ausgewogene und motivierte Besetzung das erarbeitete Programm von 5 Musikstücken (u.a. Hobbits Dance & Hymn, Bands a Gogo, Highlights from Ratatouille, The Doors, Mambo No. 5) beim Jahreskonzert des Kreismusikverbandes am 21.03.2010 in der Westerwaldhalle Rennerod mit hoher Qualität präsentiert werden. Wer dabei war, kann bestätigen, mit welcher Motivation und mit wie viel Spaß es in der geringen Zeit gelungen ist, das Programm zu erarbeiten. Besonderer Dank gilt dem Dozenten für die Registerproben Jörg Stäcker. Ich hoffe, dass die Teilnehmerzahlen beim Kreisorchester in den nächsten Jahren konstant bleiben werden, um das Angebot aufrecht erhalten zu können. Ich denke auch, die zeitliche Orientierung des Wochenendes auf einen Samstag Mittag bis Sonntag Nachmittag lässt dieses Angebot für viele Musiker/innen interessant und zeitlich machbar erscheinen.

Zu 2. Vom 12. – 14.03.2010 fand das Orchesterwochenende des „Sinfonischen Blasorchesters Westerwald“ für alle Musiker/innen, die Oberstufenliteratur spielen können und wollen, in der Jugendherberge Bad Marienberg statt. Im Gegensatz zu 2005, als nur sehr wenige Anmeldungen vorlagen, ist bereits 2006, 2007 und auch 2008 die Teilnehmerzahl erfreulicherweise wieder gestiegen, so dass die Durchführung garantiert werden konnte. Als Gastdirigent konnte zunächst Herr Phil van Landeghem aus den Niederlanden, bereits Gastdirigent 2007 gewonnen werden. Aus familiären Gründen konnte dieser jedoch das Wochenende nicht durchführen und vermittelte als adäquaten Ersatz Herrn Stefan Outjers, der durch fachliche und menschliche Qualität überzeugte und mit einem ansprechenden musikalischen Programm ein hervorragendes Wochenende und Konzert gelingen



Kreismusikverband Westerwald e.V.

im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. Mitglied im BDBV

ließ. Der Auftritt am Jahreskonzert des Kreismusikverbandes am 21.03.2010 in der Westerwaldhalle Rennerod konnte wieder als voller Erfolg verbucht werden. Ich danke allen, die die Organisation mit unterstützt haben.

Im kommenden Jahr werden wir wieder einen auswärtigen Gastdirigenten (Bert Appermont) haben, falls eine für ein sinfonisches Blasorchester ausreichende Besetzung (mind. 40 Musiker) frühzeitig, d. h. bis zum Anmeldeschluss 31.12.2010, zustande kommt.

Ich bitte daher wie schon im vergangenen Jahr alle Vorsitzenden der Vereine darum, die Ausschreibung des Wochenendes in den Proben bekannt zu geben. Mir ist bekannt und bewusst, dass die Musiker/innen bereits im eigenen Verein terminlich stark eingebunden sind, so dass mancher Verein über das Fehlen von Musiker/innen durch die Teilnahme am SBO Westerwald nicht begeistert ist. Dennoch sollten die Musikvereine daran interessiert sein, dass es ein Sinfonisches Blasorchester Westerwald gibt und auch in Zukunft geben wird, um leistungsbereiten jungen Musiker/innen eine Möglichkeit zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Allen Orchestern sollte daran gelegen sein, ihre eigene Qualität durch gut aus- und weitergebildete junge Musiker/innen zu verbessern, die darüber hinaus ggfs. auch als Registerführer, Ausbilder, Vizedirigent usw. im Verein zur Verfügung stehen.

Im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz ist der Kreismusikverband Westerwald bei der Teilnehmerzahl der D-Lehrgängen weit führend. Es sollte daher auch möglich sein, aus über 50 Mitgliedsvereinen des Kreismusikverbandes ein mindestens 50-köpfiges Sinfonisches Blasorchester pro Jahr auf die Beine zu stellen, welches als Aushängeschild fungieren kann.

Zu 3. Im Jahr 2010 wurde von den Kreisen Westerwald und Altenkirchen gemeinsam ein Westerwälder Bläsersommer veranstaltet. Dies war der vierte Bläsersommer seit 2006 und der zweite kreisübergreifende, allerdings ohne Beteiligung des Kreises Neuwied. Ursprünglich wurde der Bläsersommer ins Leben gerufen, um den hohen Stellenwert der Blasorchester im Westerwald zu präsentieren. Das erste Konzept sah auch eine starke Mitwirkung der Musikvereine vor. Mittlerweile verstärkt sich jedoch der Eindruck, dass sich diese Veranstaltungsreihe mehr und mehr von ihrem Ursprung und damit auch von der Basis löst und sich als eigene Hoch-Kultur-Reihe etabliert. Auch im Rahmen des diesjährigen Westerwälder Bläsersommers wirkte der Kreismusikverband Westerwald nicht mehr beratend und als Mitglied im Organisationsteam mit. Schriftführer Norbert Diefenthal und Kreismusikleiter Marc Leonardi wurden lediglich für die musikfachliche Planung und Durchführung des Sternmarschs am 12.06.2010 in Montabaur beteiligt. Bei dieser Veranstaltung wirkten fünf Orchester des Kreismusikverbandes Westerwald mit: Altstädter Dorfmusikanten Hachenburg, Musikverein „Harmonie“ Bellingen, Musikverein Neuhochstein-Schönberg, Musikverein „Stadt und Land“ Hadamar, Musikverein Nentershausen.

Aus dem Kreis Altenkirchen wirkten mit: Musikverein Niederfischbach, Jugendblasorchester Mehrbachtal, Bollnbacher Musikverein Herdorf e.V.

Aufgrund des schlechten Wetters war die Besucherzahl nicht so hoch wie in den vergangenen Jahren. Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Gestaltung mit Einmarsch der acht Orchester auf dem Marktplatz in Montabaur, mit den Vortragsstücke und dem Gemeinschaftsorchester sowie dem insgesamt reibungslosen Ablaufs gehörte diese



Kreismusikverband Westerwald e.V.

im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. Mitglied im BDBV

Veranstaltung dennoch zu einer gut besuchten und somit zu mit einer der erfolgreichsten im Westerwälder Bläsersommer 2010.

Ob für 2011 wiederum ein Bläsersommer geplant ist sowie ob und in welcher Form der Kreismusikverband Westerwald hieran teilnimmt steht noch nicht fest. Dies hängt auch vom Interesse der Mitgliedsvereine an einer derartigen Veranstaltungsreihe ab.

Grundsätzlich ist der Westerwälder Bläsersommer meiner Meinung nach ein gute Sache. Damit existiert wenigstens eine Plattform für die Musikvereine bzw. deren Kunstform außerhalb des Verbandes und außerhalb der eigenen Gemeinde bzw. der eigenen Auftritte. Diese Plattform sollte genutzt werden und die Vereine sollten mit dem Verband darauf drängen, dass sie stärker nach ihren Zwecken und Bedürfnissen gestaltet wird, um eine starke Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.

Der Bläsersommer wurde immerhin ins Leben gerufen, um den hohen Stellenwert der Blasorchester im Westerwald zu präsentieren. Es stellen sich jedoch einige kritische Fragen:

- Wie kann die Plattform „Westerwälder Bläsersommer“ gestaltet und entsprechend zum Vorteile der Vereine genutzt werden?
- Wie können bzw. wollen sich die Vereine stärker einbringen?
- Was bleibt davon bei zur Zeit einer einzigen Veranstaltung der Amateur-Orchester, die ja noch am besten besucht, aber am schlechtesten bezahlt ist, gegenüber mehreren Veranstaltungen mit Profi-Ensembles, die schlecht besucht und gut bezahlt sind?
- Die Politik muss sich auch fragen, ob eine reine Hochkultur-Förderung, wie sie jetzt im Kultursommer Rheinland-Pfalz vorgenommen wird, der Weisheit letzter Schluss sein kann.
-

Zu 4. Im Jahr 2009 legten 91 Musiker/-innen die D1-, 42 Teilnehmer die D2- und 23 die D3-Prüfung ab. Im Jahr 2010 sind die Anmeldezahlen wieder gestiegen: 104 Teilnehmer wurden für den D1-, 74 für den D2 und 30 für den D3-Lehrgang gemeldet. Wie in den vergangenen Jahren haben der Fachleiter für Blasmusik, Herrn Jörg Stäcker, und ich als Kreismusikleiter auch in diesem Jahr wieder die D-Lehrgänge komplett organisiert, u. a. allgemeine Organisation, Ausschreibung, Theoriegruppeneinteilung, Hefte-, Urkunden- und Ausweisbeschaffung, Dozenten- und Notenbeschaffung, Praxisgruppeneinteilung, etc. liegen. Wie schon in den vergangenen Jahren muss jedoch noch einmal erwähnt werden, dass es aufgrund des sehr umfangreichen Organisationsaufwandes bei auch nur 150 Teilnehmern (Datenbankpflege, Listenerstellung für Gruppeneinteilung, Meldungen an den Landesverband, Dozentenbeschaffung, Urkundendruck, Noten etc.) in Zukunft nur noch schriftliche Abmeldungen bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn akzeptiert werden. Weiterhin ist nicht möglich, kurzfristig ausgefallene Teilnehmer durch andere Teilnehmer zu ersetzen bzw. den Lehrgang zu Beginn noch zu wechseln (z. B. von D1 nach D2). Ich bitte hierfür noch einmal ausdrücklich um Verständnis.

Anbei eine Statistik der Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre.



Kreismusikverband Westerwald e.V.

im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. Mitglied im BDBV

Jahr	Teilnehmer_D1	Teilnehmer_D2	Teilnehmer_D3	Summe_Teilnehmer
1995	94	66	47	207
1996	107	60	31	198
1997	85	54	27	166
1998	139	53	19	211
1999	128	75	25	228
2000	102	63	26	191
2001	128	66	39	233
2002	96	66	16	178
2003	102	68	35	205
2004	129	57	33	219
2005	157	86	32	275
2006	140	69	26	235
2007	108	88	28	224
2008	136	58	23	217
2009	91	41	23	155
2010	104	74	30	208

Tabelle 1: Statistik_Summe_Teilnehmer_D123_pro_Jahr

Da die Instrumentalworkshops im Rahmen des Westerwälder Bläsersommers nur mäßig besucht waren, wurden vom Kreismusikverband in 2010 keine Workshops angeboten. Ob im kommenden Jahr weitere Instrumental- und Atemschulungen angeboten werden ist noch offen, da noch nicht feststeht, ob es wieder einen Bläsersommer mit Workshops geben wird, der dies dann abdecken würde. Wünsche nach Schulungsangeboten mögen die Vereine bitte dennoch an den Kreismusikleiter richten, um entsprechende Angebote machen zu können.

Rennerod, den 13.11.2010

Der Kreismusikleiter

(gez. Marc Leonardi)